



Merelyn Frank Chalmers, Natanya Eskin, Lauren Fink, Lisa Goldberg, Paula Horwitz & Jacqui Israel

Monday Morning Cooking Club Sechs Freundinnen, ihre Geschichten, ihre Rezepte ★★★★★

Übers. v. Martina M. Oepping, Fotos v. Alan Benson
Freies Geistesleben 2019 · 272 S. · 28.00
978-3-7725-2941-2

In den letzten Monaten durfte ich mich mit vielen Kochbüchern beschäftigen, die zwar in der thematischen Ausrichtung, Beschreibung der Arbeitsschritte und Präsentation der Gerichte unterschiedlich waren, aber grundsätzlich eine mehr oder weniger gelungene Ansammlung von Rezepten enthielten.

Dieses Kochbuch jedoch ist anders, besonders.

Sechs Freundinnen aus Sydney mit jüdischen Wurzeln gründen den *Monday Morning Cooking Club*, suchen nach den besten Köchinnen und Köchen der Stadt und deren Meisterstücken und treffen sich jeden Montagmorgen in Lisas Küche, um die gesammelten Rezepte nachzukochen und zu backen. Drei Jahre lang werden montags Gerichte zubereitet, es wird gegessen, gelacht, gestritten, debattiert, verworfen und neu probiert.

Ergebnis ist eine beachtliche Auswahl an traditionellen jüdischen Gerichten mit u. a. orientalischen, südafrikanischen, chinesischen, englischen, russischen, polnischen, litauischen, deutschen oder österreichischen Einflüssen, je nachdem, in welches Land es die Familie verschlagen hatte. Als Vorwort zu den Rezepten gibt es ein Stück Lebensgeschichte des Kochs oder der Köchin.

So unterschiedlich die Lebenswege, vielfältig die präsentierten Gerichte und verschieden die familiären Einflüsse auf die aus ihrem Heimatland vertriebenen Menschen auch sind, alle verbindet eine große Liebe zum Kochen, zum Essen, zur Gemeinschaft und der Historie der Vorfahren.





Meine Kochkenntnisse sind aufgrund meiner Eltern und Großeltern eher rheinisch geprägt, später entdeckte ich meine Liebe zu Gerichten aus der Familie meines Mannes, die aus dem heutigen Tschechien stammen. Und ich bin überrascht, wie viele Parallelen es zwischen meiner und der im Buch präsentierten jüdischen Küche gibt.

Mit großem Vergnügen lese ich das Vorwort von **Lena Goldstein**, die jetzt über 90 Jahre alt ist. Ihr **BIENENSTICH**-Rezept hat große Ähnlichkeit mit dem von meiner Freundin Ulla, das ich

regelmäßig für Familie und Freunde backe. Beim nächsten Mal jedoch werde ich ihn anstatt mit Hefeteig- mit Mürbeteigboden, so wie Lena Goldstein, versuchen.



Auch der **GURKENSALAT** der beiden Großmütter von **Jacqui Israel** kommt mir bekannt vor. Mein Schwiegervater Franz liebte ihn, mein Mann schätzt ihn sehr, und ich, die Gurkensalat aus Kindheit und Jugend nur mit Sahnedressing kennt, bin inzwischen ein absoluter Fan des erfrischenden Gerichtes geworden.

Ich entdecke aber auch neue, exotische Rezepte und immer wieder packende und außergewöhnliche Lebensgeschichten. **Molly Moses** erzählt von ihrer Zeit in Bombay, ihrer (jüdisch-)indischen Gemeinschaft und dem **CHILIFISCH MIT MASALA** ihrer indonesischen Schwägerin Jenny, der aufgrund der Schärfe nicht für Hasenfüße taugt. Oder das Reisgericht nicht für Hasenfüße taugt. Oder das Reisgericht

MAJADARA von **Anat Shechter**, bei dem es seit Generationen am Familientisch eine köstliche Fusion von aschkenasischer und sephardischer Küche gab und seinen Wahlspruch: „Esst, als ob es kein Morgen gäbe!“



Erwähnenswert wären noch viele Rezepte und interessante Menschen, die diesem Kochbuch einen ganz besonderen Glanz, eine Vielfalt und Besonderheit verleihen. Rezept- und Personenregister am Ende des Buches geben einen Überblick. Dazu das Glossar als eine Art jüdisches Wörterbuch und die Anmerkungen, die die Herstellung von **Chiffon-Kuchen** in ihrer typischen Form erklären.



Der Glücksbringer, die *Chamsa*, eine offene Hand, heißt auf Hebräisch „fünf“ und steht für die Finger an der Hand. Sie leitet durch das Buch, das ich allen Menschen, ob Koch- und Backlustigen und/oder Geschichtsinteressierten wärmstens empfehlen kann. Die Tatsache, dass der *Monday Morning Cooking Club* ein gemeinnütziger Verein ist und die Autoren-Erlöse aus dem Verkauf des Buches wohltätigen Zwecken zu Gute kommt, soll dabei nicht unerwähnt bleiben.

Der *Monday Morning Cooking Club* wünscht allen Leserinnen und Lesern ein fröhliches Kochen, glückliches Essen und ein zufriedenes Miteinander. Das wünsche ich Ihnen mit diesem Buch auch von Herzen!

Fotos: Alan Benson / Verlag Freies Geistesleben